

Migration in Hamburg

Flucht und Exil
von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart



Veranstaltungsort: Hauptgebäude der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal M **Zeit:** immer montags, 18.00 - 20.00 Uhr

4.
April

Oliver Schirg *Hamburger Abendblatt*

Die Berichterstattung des Hamburger Abendblatt über die Flüchtlingskrise

11.
April

Alina Laura Tiews *Hans-Bredow-Institut für Medienforschung, Hamburg*

Migration und Medien: Der Nordwestdeutsche und der Norddeutsche Rundfunk (NWDR/NDR) als integrationspolitischer Akteur in der Flüchtlingskrise nach 1945

18.
April

Astrid Henning-Mohr *Universität Oldenburg*

Erzählen einer Gegenöffentlichkeit. Hamburger Filmproduktionen und ihre Migrationsdiskurse

25.
April

Monica Rüthers *Universität Hamburg*

Die Entlassung. Mary Antin unterwegs ins gelobte Land

2.
Mai

Doerte Bischoff *Universität Hamburg*

Exilforschung in Hamburg: Impulse von Exilanten nach 1933 und aktuelle Perspektiven

9.
Mai

Stephanie Zloch *Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig*

„Flüchtlingskinder“ und „Ausländerkinder“ in Hamburger Schulen seit 1945

23.
Mai

Hans-Peter Streng *Gegen Vergessen – Für Demokratie, Hamburg*

Vertrieben aus Hamburg und geflüchtet in die Hansestadt und das Umland – Kontinuitäten und Brüche in den Flüchtlingsbewegungen von den 1930er bis in die 1990er Jahre des 20. Jahrhunderts

30.
Mai

David Templin *Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg*

Exil in Hamburg. Türkische Immigranten nach dem Militärputsch 1980

6.
Juni

Björn Siegel *Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg*

Deutscher, Jude, Amerikaner. Der Hamburger Reeder Arnold Bernstein zwischen den Welten

13.
Juni

Kristina Vagt *Historikerin, Hamburg*

Unrühmlicher Erinnerungsort. Flucht und Deportation von Hamburger Juden, Sinti und Roma 1933-1945

20.
Juni

Maryam Jafarbegloo *Architekturbüro baumschlager-eberle, Hamburg*

Der Einfluss der Kultur auf den Integrationsprozess von Einwanderern

27.
Juni

Jorun Poettering *Ludwig-Maximilians-Universität München*

Portugiesische Juden und Hamburger. Zwei Ausprägungen migrantischen Unternehmertums in der Frühen Neuzeit

4.
Juli

Matthias Asche *Eberhard Karls Universität Tübingen*

Katholiken in Altona und Hamburg – Gruppenidentität, Minderheitenexistenz und Inferioritätserfahrung im Spannungsfeld von erzwungener Anpassung und sozialer Abgrenzung